

# Auch Bären müssen mal zum Zahnarzt

Dr. Marc Sven Loose hat ein aussergewöhnliches Hobby: In seiner Freizeit behandelt er ehrenamtlich schwergewichtige Raubtiere.

HAMBURG – Bären leiden häufig unter Zahnproblemen, die allzu oft unentdeckt und unbehandelt bleiben. Hauptursachen sind eine schlechte Fütterung und fragwürdige Haltungsbedingungen.

Der Hamburger Zahnarzt Dr. Marc Sven Loose behandelt in seiner Freizeit ehrenamtlich Bären. Da er „nur“ gelernter Mediziner für Menschen ist, darf er die Bären nur unter Aufsicht von Tierärzten zahnmedizinisch versorgen. Doch er und

Tierärztin Johanna Painer vom Berliner Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung sind ein gutes eingespieltes Team. Vor ihm behandelte ein italienischer Zahnarzt die Tiere, dieser musste leider krankheitsbedingt damit aufhören. Mittlerweile hat Dr. Loose ein besonderes Verhältnis zu den Tieren aufgebaut.

Die Bären werden zuerst mit einem Narkosepfel betäubt und dann auf dem Behandlungstisch untersucht. Die Dauer der Narkose richtet

sich nach dem gesundheitlichen Zustand der Tiere. Ähnlich wie beim Menschen wird zu Beginn erst einmal eine Bestandsaufnahme durchgeführt und die Behandlungsdauer festgelegt. Nun wird nach Dringlichkeit behandelt. Während das Tier beatmet wird, bleibt das Maul mit einer Maulsperrre geöffnet. Dr. Loose arbeitet am Kopf des Tieres, die Tierärzte kümmern sich um den umfassenden Gesundheitscheck. Die Geräte, die der Zahnarzt nutzt, stammen alle aus der Veterinärmedizin. Das Gebiss von Bären ähnelt dem von Menschen. Der grösste Unterschied sind die Canini: Bei Bären können diese bis zu sieben Zentimeter lang werden und häufig abbrechen.

## Hanna aus dem Bärenwald Müritz

Dieses Jahr hat der Zahnarzt im Bärenwald Müritz eine Wurzelbehandlung an Bärenhanna durchgeführt. Bevor Hanna in das grösste Bärenschutzzentrum Deutschlands zog, lebte sie in einem zu kleinen, feuchten und dunklen Gehege. Erst als „der Bär“ kastriert werden sollte, fiel auf, dass es ein Weibchen ist. Die

Bärin hat durch mangelnde Reinigung des Geheges starke Schäden an Nasenschleimhaut und Nasenscheidewand davongetragen. Ausserdem leidet sie an Parodontitis und Zahnstein.

Zahnarzt Dr. Loose sagt, er habe „noch nie einen Bären gesehen, der so massiven Zahnstein hatte wie Hanna. Zunächst konnte ich mir dies nicht erklären, doch als wir die Entzündung der Nasenscheidewand und Schleimhäute sahen, war mir klar, dass Hanna nur noch durch den Mund atmen kann. Nach der gründlichen Zahnreinigung, die ca. eine Stunde dauerte, haben wir dann das ganze Ausmass ihrer Zahnschädigungen feststellen können: Die Zahnhälse der Frontzähne liegen frei, das Zahnfleisch ist stark zurückgegangen, alle vier Eckzähne benötigen eine Wurzelkanalbehandlung“. In den folgenden Jahren wird Dr. Loose noch weitere Zahnbehandlungen an Hanna durchführen müssen.

## Bei schlechter Haltung entwickeln Bären Verhaltensstörungen

Grund für den katastrophalen Zustand der Bärenzähne ist oft eine schlechte Haltung. Die Organisation VIER PFOTEN hat beispielsweise

bulgarische Tanzbären, die hauptsächlich mit Zuckerwasser und Weissbrot gefüttert wurden, aus der Gefangenschaft befreit. Für die Tanz-einlagen wurde den Tieren zusätzlich noch Alkohol gegeben. Auch viele Bären aus Zirkussen und Tierparks werden häufig mit Essensresten gefüttert, die Käfige sind zu eng oder die Bären an kurzen Ketten angeleint. Das führt bei vielen Tieren zu Verhaltensstörungen, wie beispielsweise auf Gitterstäben und Eisenketten herumzukauen. Dadurch haben sie Zahnfrakturen und Absplitterungen, die Karies begünstigen.

Im Bärenschutzzentrum Müritz werden die Tiere mit frischem Obst, Gemüse und Fisch gefüttert. Ausserdem werden sie einmal jährlich tierärztlich überprüft. Die Gehege sind weiträumig und die Bären können hier ihren natürlichen Instinkten weitestgehend nachgehen. Die Auswilderung von in Gefangenschaft gehaltenen Tieren ist nicht möglich, jedoch wird ihr natürlicher Lebensraum hier nachempfunden. Sie können Höhlen graben, Baden und sich ein Plätzchen für ihre Winterruhe suchen. [DT](#)

Quelle: ZWP online



© Boyan Dimitrov

ANZEIGE

2<sup>ND</sup> ANNUAL MEETING OF



**ISMI** | INT. SOCIETY OF METAL FREE IMPLANTOLOGY



**Keramikimplantate – praktische Erfahrungen und aktuelle Trends**

10. UND 11. JUNI 2016 IN BERLIN  
STEIGENBERGER HOTEL AM KANZLERAMT

Online-Anmeldung/  
Kongressprogramm



[www.ismi-meeting.de](http://www.ismi-meeting.de)

**Organisation/Anmeldung**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com



**Faxantwort**

**+49 341 48474-290**

- Bitte senden Sie mir das Programm zum **2<sup>nd</sup> Annual Meeting of ISMI** am 10./11. Juni 2016 in Berlin zu.

Titel/Name

Vorname

E-Mail-Adresse (Bitte angeben!)

Praxisstempel

DTCH 12/15